



# ELEKTRONISCHER BRIEF

Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Postfach 2964 | 55019 Mainz

An die Eltern und Sorgeberechtigten  
von Kindern in Kindertagesstätten  
in Rheinland-Pfalz

## DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2997  
Poststelle@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

## DER PRÄSIDENT

Rheinallee 97-101  
55118 Mainz  
Telefon 06131 967-0  
Telefax 06131 967-130  
Poststelle-mz@lsjv.rlp.de  
www.lsjv.rlp.de

05. März 2021

Liebe Eltern,  
liebe Sorgeberechtigte,

die vergangenen Wochen und Monate waren für alle sehr belastend, ganz besonders für Familien mit kleinen Kindern. Sie mussten große Anstrengungen unternehmen, um die Betreuung Ihrer Kinder zu Hause sicherzustellen, wann immer dies möglich war. Sie haben dabei Außerordentliches geleistet. Das zeigen auch die Zahlen zur Inanspruchnahme der Kita-Plätze, bei denen die Belegung in den vergangenen Wochen deutlich unter den normalen Besuchszahlen lag. Ich möchte Ihnen ein riesiges Dankeschön dafür aussprechen, dass Sie so verantwortungsvoll waren und Arbeit, Kinderbetreuung und den Alltag unter einen Hut gebracht haben. Das hat Sie gewiss viel Kraft gekostet und natürlich sind damit auch viele Sorgen verbunden. Aber durch Ihre Unterstützung haben Sie es ermöglicht, dass die Infektionszahlen deutlich gesunken sind und diejenigen Kinder die Kita besuchen konnten, deren Familien besonders darauf angewiesen waren.

Ich weiß, dass diese Situation für Sie, aber auch für Ihre Kinder mit enormen Herausforderungen verbunden war und ist. Kinder brauchen ihre Bezugspersonen in den Kitas und ihre Freunde, um voneinander und miteinander lernen zu können. Und Eltern brauchen die Betreuungsangebote. Es war deshalb von Anfang an wichtig, gerade die Kleinsten besonders in den Blick zu nehmen und ich habe mich dafür eingesetzt, den Kita-Besuch für alle schnell zu ermöglichen, sobald es die Infektionszahlen zulassen.

Ich möchte Ihnen mit diesem Schreiben erläutern, welche weiteren Schritte wir nun gehen und warum wir uns in enger Abstimmung mit den Experten dafür entschieden haben.

Da die Inzidenzen in Rheinland-Pfalz weiterhin stabil sind, können die Kitas ab dem 8. März 2021 schrittweise und behutsam wieder weiter geöffnet werden. Die Kitas sollen sich gut vorbereiten können:

- Schon ab dem 8. März 2021 sind unsere Vorschulkinder in die Kitas eingeladen – also die Kinder, die ab dem Sommer die Schule besuchen werden. Damit wollen wir sicherstellen, dass der wichtige Übergang in den neuen Lebensabschnitt mit und für unsere Vorschulkinder gut vorbereitet werden kann. Sie sollen möglichst viel Zeit vor der Schule in ihren Kitas verbringen können.
- Ebenfalls ab dem 8. März 2021 sollen auch die Kinder, für die die bestehende Situation ganz besonders belastend ist, wieder in ihre Kita kommen dürfen.
- Der Appell, die Kinder nur bei dringendem Betreuungsbedarf in die Kita zu schicken, bleibt bis zum 15. März 2021 bestehen. Die Eltern, die ihre Kinder zuhause betreuen möchten, können dies selbstverständlich tun und die Kinderkrankentage in Anspruch nehmen, so lange der Appell andauert.
- Ab dem 15. März 2021 ist dann der Regelbetrieb unter Corona-Bedingungen geplant, sofern es das Infektionsgeschehen zulässt. Das bedeutet, dass dann alle Kinder wieder in ihre Kita kommen können. Klar ist aber auch: Der Regelbetrieb unter Corona-Bedingungen kann kein völliger Normalbetrieb sein. Unter Umständen und je nach Situation vor Ort kann es immer wieder zu Einschränkungen des Betreuungsangebots kommen – gerade in den Hol- und Bringzeiten der Kinder. Um hierbei zu guten Lösungen zu kommen, werden alle vor Ort – Träger, Leitung und Elternausschuss – dies im Einvernehmen beschließen.
- Ein Betrieb unter Corona-Bedingungen heißt auch, dass wir uns um den Schutz aller Personen in den Kitas fortwährend Gedanken gemacht haben, um das Infektionsrisiko in der Kita weiter zu minimieren. Bereits im Februar haben wir den Kita-Trägern pro Einrichtung je 1.000 Euro zur Unterstützung der Hygienekonzepte vor Ort zur Verfügung gestellt, wovon beispielsweise Masken, Desinfektionsmittel oder CO<sub>2</sub>-Sensoren für die Kitas beschafft werden können. Insgesamt sind das 2,6 Mio. Euro, die zusätzlich bereitgestellt werden. Auch kann sich das Personal in den Kitas jederzeit ohne Anlass testen lassen. Außerdem wurden



die Quarantänevorschriften verschärft. Die Quarantäne endet für positiv Getestete und Kontaktpersonen der Kategorie I nun grundsätzlich erst nach 14 Tagen.

- Schließlich wurde in der vergangenen Woche das Impfangebot auf das Personal in Kitas erweitert und wir gehen davon aus, dass bis zum 15. März schon viele Beschäftigte in den Kitas ihre erste Impfung erhalten haben.

Eine aktuelle Studie des Landesuntersuchungsamtes zeigt, dass das Risiko einer Ansteckung in Kindertagesstätten gering ist und deutlich weniger Gefahr von den Kindern ausgeht als von den Erwachsenen. Das Einhalten von Hygieneregeln bleibt deshalb für alle sehr wichtig.

Ich weiß, dass viele von Ihnen und natürlich auch Ihre Kinder den Tag herbeisehnen, an dem sie nach mehr als zwei Monaten erstmals wieder in die Kita zurückkehren können. Die Belastungen der vergangenen Wochen waren sehr groß und ich bin mir der Anstrengungen, die Sie, Ihre Kinder und die Erzieherinnen und Erzieher in der letzten Zeit unternommen haben, sehr bewusst. Daher freue ich mich sehr, dass wir Ihnen nun eine klare Perspektive für die Rückkehr in die Kitas geben können.

Ganz vielen Dank, dass Sie gemeinsam mit uns so vieles möglich gemacht haben und so vieles möglich machen!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig

Ministerin für Bildung  
des Landes Rheinland-Pfalz

Detlef Placzek

Präsident des Landesamtes für  
Soziales, Jugend und Versorgung